

4. Interprofessioneller Kongress für Intensiv- und Notfallmedizin Luzern (INluks) Der alte Patient in der Akutmedizin Dienstag, 16. Juni 2020, Auditorium KKL Luzern

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Nach dem grossen Interesse und vielen positiven Rückmeldungen auf unsere Veranstaltungen der vergangenen Jahre dürfen wir Sie bereits zum 4. Interprofessionellen Kongress für Intensiv- und Notfallmedizin (INluks) nach Luzern einladen.

Der Fokus des Kongresses liegt auf der Notfall- und Intensivmedizin. Die Thematik betrifft aber praktisch alle Bereiche eines Spitals und dürfte auch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Berufsgruppen und Fachbereichen ansprechen. Als Ausdruck der gelebten partnerschaftlichen Zusammenarbeit haben wir das Programm wiederum bewusst interprofessionell und interdisziplinär gestaltet.

Lassen Sie sich überraschen, steigen Sie in die Diskussionen ein und geniessen Sie mit uns einige durchaus erfrischende Ein-, Aus- und Weitblicke. Nutzen Sie die Veranstaltung in der einmaligen Umgebung und Atmosphäre des KKL zum gemeinsamen Austausch. Informieren Sie sich an der Ausstellung unserer Industriepartner.

Wir freuen uns auf einen bereichernden Tag und einen lebendigen Austausch mit Ihnen.



PD Dr. Lukas Brander
Chefarzt Zentrum für
Intensivmedizin



Gaby Gürber
Leiterin Pflege, Zentrum für
Intensivmedizin



Prof. Dr. Michael Christ
Chefarzt Notfallzentrum



Elisabeth Schalch
Leiterin Pflege
Notfallzentrum



Michael Döring
Departementsleiter Pflege
und Soziales

Dienstag, 16. Juni 2020

Der alte Patient in der Akutmedizin

Ab 07.45 Uhr **Empfang und Registrierung**

08.30 Uhr **Eröffnung Kongress und Hinweise**

PD Dr. Lukas Brander, Chefarzt Zentrum für Intensivmedizin, LUKS Luzern

08.40 Uhr **☐ Schmerztherapie – was ist zu beachten bei alten Menschen?**

Prof. Dr. med. Christoph Konrad, Chefarzt Klinik für Anästhesie, Rettungsmedizin und Schmerztherapie, LUKS Luzern

Jedes Alter hat seine eigenen Bedürfnisse. Dies gilt für alle Lebensbereiche, insbesondere aber in der Medizin. Und so ist es eigentlich selbstverständlich, dass betagtere Patienten altersentsprechend behandelt werden müssen. Weniger das kalendarische Alter als vielmehr die Biologie eines Patienten geben Therapieoptionen vor, welche vom Patienten oder von seinen Angehörigen gewählt werden müssen. «Choosing wisely» gilt daher insbesondere auch für die Schmerztherapie, welche in diesem Vortrag bezugnehmend auf Alterungsveränderungen dargestellt wird.

09.30 Uhr **Pause | Networking | Ausstellung**

10.00 Uhr **Industrie-Session**

**Kurzpräsentation in der Ausstellung /
pro Aussteller 3 Min. / Clubräume Niveau 2**

10.45 Uhr

☐ Traumaversorgung – was ist anders bei alten Menschen?

Prof. Dr. Matthias Knobe, Klinikleiter und Chefarzt Unfallchirurgie,
LUKS Luzern

Die Behandlung geriatrischer Patienten gewinnt durch die demografische Entwicklung zunehmend an Bedeutung. Im Vordergrund des Vortrags stehen die Herausforderungen in der Behandlung geriatrischer Patienten nach einem Sturz, insbesondere die operative Versorgung von Problemfrakturen, das begleitende geriatrische Co-Management und vor allem die Optionen der Rehabilitation und der Rückführung in die häusliche Versorgung. Insbesondere werden die zahlreichen chirurgischen Herausforderungen in der Behandlung dieser Patientengruppe besprochen: z.B. die optimale Implantatverankerung im osteoporotischen Knochen inklusive Argumentationsstrategien oder ein gutes Weichteilmanagement.

11.30 Uhr

☐ Der alte Patient – Herausforderung für Notfall- und Intensivmedizin

Dr. med. Fabian Studer, Leitender Arzt Geriatrie/Altersunfallzentrum,
LUKS Luzern

Der demografische Wandel mit Zunahme des Anteils der über 70-Jährigen in der Gesamtbevölkerung stellt auch die Notfall- und Intensivmedizin vor neue Herausforderungen. Wie können wir die medizinische Versorgung dieser geriatrischen Patientengruppe mit ihren altersspezifischen Problemen wie Multimorbidität, Polypharmazie, erhöhter Vulnerabilität sowie sensorischen und kognitiven Einschränkungen auf der Notfall- und Intensivstation anpassen? Braucht es überhaupt Veränderungen im Behandlungsablauf, und wenn ja, warum?

12.15 Uhr

Stehlunch | Networking | Ausstellung

13.15 Uhr

🗨️ Ernährung

Aline Lippmann, Ernährungsberaterin, LUKS Luzern

Altern ist keine Krankheit, sondern ein physiologischer Prozess. Doch wie beeinflusst er unsere Ernährung? Und können wir den Prozess des Alterns durch die richtige Ernährung verlangsamen? Was muss beachtet werden, wenn im Alter eine Krankheit dazukommt?

14.00 Uhr

🗨️ Was es bedeutet, «in Würde» zu sterben

lic. phil. Paul-David Borter,
Stv. Leiter Freitodbegleitung EXIT
Die Frage, was «in Würde» sterben genau bedeutet, ist seit der Antike eine der grossen Fragen der Philosophie. Die wissenschaftliche Medizin beschäftigt sich mit dem Sterben erst seit der Aufklärung und steht bis heute in einem grossen Spannungsfeld zum Tod. Gerade die Intensivmedizin befindet sich in einem ethischen Trilemma: Sterben verhindern, sterben lassen oder gar sterben ermöglichen? Der Referent beschreibt, welche philosophisch-ethischen Aspekte sich mit dieser Fragestellung ergeben. Zudem beleuchtet er, was es über den Kontext des intensivmedizinischen Trilemmas hinaus bedeutet, «in Würde» zu sterben.

Workshop Sonographie – altersunabhängig ein hilfreiches Tool in der Akut- und Notfallmedizin

Dr. med. Dorothee Rhein Straub,
Co-Chefärztin Medizin, Leiterin
Interdisziplinäre Notfallstation.
Dr. med. Adriana Sirova, Oberärztin
Interdisziplinäre Notfallstation,
LUKS Sursee

Die Sonographie ist ein schnelles, sicheres und wichtiges Instrument in der Initialbeurteilung eines akut kranken oder traumatisierten Patienten. Dank des RUSH-Protokolls oder e-FAST können durch die fokussierte Sonographie richtungsweisende Befunde für die weitere Abklärung und Therapie geliefert werden. In diesem Workshop wird nach einer kurzen Einführung der Fokus auf die praktische Anwendung der Sonographie beim alten Patienten durch die Teilnehmer gelegt.

14.45 Uhr

📺 Rund um das Thema Reanimation des alten Patienten

Dr. med. Kuno Heer, Facharzt Intensivmedizin und Allgemeine Innere Medizin, Lindenhofspital Bern

Soll man alte Patienten reanimieren oder ist das vielleicht obsolet?

Fortschritte in der Medizin, aber auch das veränderte Selbstverständnis älterer Menschen führen zu der Frage, ob es eine Altersgrenze für die Verordnung «REA JA» gibt oder geben sollte. Diese Frage zielt nicht nur auf das medizinisch Machbare, sondern betrifft auch die vier ethischen Grundprinzipien von «Gutes tun», «Nicht schaden», «Gerechtigkeit» und «Autonomie». Anhand von exemplarischen Standardsituationen, eigenen Erfahrungen und abgestützt auf die aktuelle Literatur beleuchtet Dr. Kuno Heer aus seiner Sicht als Intensivmediziner und Präsident des Ethikforums der Lindenhofgruppe Bern die Fragen rund um Reanimationsentscheide bei älteren Patienten.

15.30 Uhr

Pause | Networking | Ausstellung

16.00 Uhr

📺 Wie schafft man Vertrauen oder ist Vertrauen ein Auslaufmodell?

Kurt Aeschbacher

In einer Gesellschaft, in der die Lüge immer öfter zur Wahrheit wird, ist Verlässlichkeit und die Glaubwürdigkeit von Institutionen und ihren Exponenten eine unabdingbare Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. In der Beziehung zwischen Ärzten und Patientinnen sind diese Fragen für einen erfolgreichen Heilungsprozess essenziell. Wie schafft man ein vertrauensvolles Verhältnis zu seinen Patienten? Wo liegen die grössten Stolpersteine? Und weshalb ist Vertrauen für unser gesellschaftliches Zusammenleben so bedeutungsvoll? Antworten und Anregungen zu diesen Fragen versucht Ihnen das Referat von Kurt Aeschbacher zu geben.

16.55 Uhr

Schlusswort

Prof. Dr. Michael Christ, Chefarzt Notfallzentrum, LUKS Luzern

📺 = Aufzeichnung

Das Thema im Fokus

credits: Lucia Hunziker



Kurt Aeschbacher
Moderator

Kurt Aeschbacher entwickelte, moderierte und produzierte beim SRF während fast vier Jahrzehnten zahlreiche Sendeformate, die auf grosse Publikumsresonanz stiessen und mit vielen Preisen ausgezeichnet wurden. Seine erfolgreiche Talkshow «Aeschbacher» lief bis Ende 2018. Er absolvierte ein Wirtschaftsstudium an der Universität Bern und ist neben seiner Tätigkeit als Journalist auch als Unternehmer, Verleger des Magazins «50plus» und Verwaltungsrat verschiedener Firmen aktiv.

Moderation



Stefan Schärli
Abteilungsleiter
Notfall & Tagesstation
Notfall Wolhusen

Referentinnen / Referenten



Dr. med. Fabian Studer
Leitender Arzt Geriatrie/
Altersunfallzentrum,
LUKS Luzern



**Prof. Dr. med.
Matthias Knoke**
Klinikleiter und Chefarzt
Unfallchirurgie, LUKS Luzern



Prof. Dr. Christoph Konrad
Chefarzt Klinik für
Anästhesie, Rettungsmedizin
und Schmerztherapie,
LUKS Luzern



Aline Lippmann
Ernährungsberaterin,
LUKS Luzern

Referentinnen / Referenten



lic. phil.
Paul-David Borter
Stv. Leiter
Freitodbegleitung EXIT



Prof. Dr. med.
Michael Christ
Chefarzt Interdisziplinäres
Notfallzentrum,
LUKS Luzern



Dr. med.
Dorothee Rhein Straub
Co-Chefärztin Medizin/
Leiterin Notfallstation,
LUKS Sursee



Dr. med. Kuno Heer
Facharzt Intensivmedizin
und Allgemeine Innere
Medizin, Lindenhofspital
Bern



Dr. med. Adriana Sirova
Oberärztin Notfallstation,
LUKS Sursee

Organisatoren



PD Dr. Lukas Brander
Chefarzt Zentrum
für Intensivmedizin,
LUKS Luzern



Jeannette Brunner
Leiterin Administration
Zentrum für Intensivmedizin,
LUKS Luzern



Gaby Gürber
Leiterin Pflege
Zentrum für
Intensivmedizin,
LUKS Luzern



**Prof. Dr. med.
Michael Christ**
Chefarzt Interdisziplinäres
Notfallzentrum,
LUKS Luzern



Beat Epp
Leiter Fachevents Pflege,
Departement Pflege und
Soziales, LUKS Luzern



Elisabeth Schalch
Leiterin Pflege
Interdisziplinäres
Notfallzentrum,
LUKS Luzern

Anmeldung

Zielpublikum

- Pflegefachpersonen und Ärzte der Intensiv-, Notfall- und Bettenstationen
- Fachpersonen Rettungsdienst
- Interessierte Fachpersonen aus allen Bereichen und Berufsgruppen eines Spitals

Kongresssprache

- Hochdeutsch

Registrierung

- Online: www.luks.ch/inluks20
Die Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Teilnahmegebühr.
- **Anmeldefrist: 31. Mai 2020**
Die Platzzahl ist beschränkt.
Anmeldungen werden nach Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Teilnahmegebühr

- Bei Anmeldungen bis 30. April 2020 (Early Bird)
1 Tag CHF 200.–
- Bei Anmeldungen ab 1. Mai 2020
1 Tag CHF 250.–
- Die Gebühr umfasst Zugang zum Kongress, Tagungsunterlagen, Verpflegung.
- Für Pflegefachpersonen des Luzerner Kantonsspitals und des Kantonsspitals Nidwalden (LUNIS) übernimmt das Departement Pflege und Soziales die Registrierungsgebühr.

Teilnahmebestätigung

- Die Teilnahmebestätigung erhalten Sie nach der Veranstaltung per E-Mail zugesandt.

Anmeldebestätigung und Rechnung

- Sie erhalten direkt nach der Online-Registrierung per E-Mail eine Anmeldebestätigung sowie eine elektronische Rechnung zugeschickt. Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum zahlbar.

Bankverbindung

- Luzerner Kantonalbank
6003 Luzern
- Konto: 60-41-2
IBAN: CH44 0077 8158 8310 1200 8
Clearing-Nummer: 0778
BIC/Swift: LUKBCH2260A

Einzahlung für:
Luzerner Kantonsspital, Buchhaltung
Spitalstrasse, 6000 Luzern 16

Vermerk: 259138/INLUKS

Kongresswebsite

- www.luks.ch/inluks20

Organisatorisches

Credits

- Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI): **angefragt**
- Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM): **angefragt**
- Schweizerische Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin (SGNOR): **angefragt**
- Schweizerische Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation (SGAR-SSAR): **angefragt**
- E-LOG-Punkte: **angefragt**

Hotel

- Buchbar über die Website von Luzern Tourismus www.luzern.com (ÖV-Ticket inklusive)


Stornierung – Ersatzteilnehmer

- Abmeldungen müssen dem Kongresssekretariat schriftlich mitgeteilt werden.
- Bei einer Stornierung nach dem 31. Mai 2020 oder bei Nichterscheinen erfolgt keine Rückerstattung der Teilnahmegebühr.
- Ersatzteilnehmer sind zugelassen und müssen angemeldet werden.

Kongresssekretariat

- Luzerner Kantonsspital
Jeannette Brunner
Leiterin Administration
Zentrum für Intensivmedizin
6000 Luzern 16
Telefon +41 41 205 64 20
jeannette.brunner@luks.ch

Webcast

- Ein Teil der Vorträge wird aufgezeichnet. Diese sind mit  gekennzeichnet. Registrierte Teilnehmer erhalten nach dem Kongress für eine begrenzte Zeit Zugang zu den Vorträgen.

Organisiert durch

- Zentrum für Intensivmedizin, LUKS Luzern
- Notfallzentrum, LUKS Luzern
- Departement Pflege und Soziales, LUKS Luzern

Vorankündigung

- **2021**
5. Interprofessioneller Kongress für Intensiv- und Notfallmedizin Luzern, 22. Juni 2021, im KKL Luzern

Goldpartner

Silberpartner

XUND BILDUNG
GESUNDHEIT
ZENTRALSCHWEIZ



Aussteller



Logopartner



Veranstaltungsort

Veranstaltungsort

- KKL Luzern
Auditorium
Europaplatz 1
6005 Luzern
Telefon +41 41 226 70 70

Verkehrsverbindung

- Das KKL Luzern ist vom Bahnhof mit nur wenigen Schritten erreichbar.

Parken

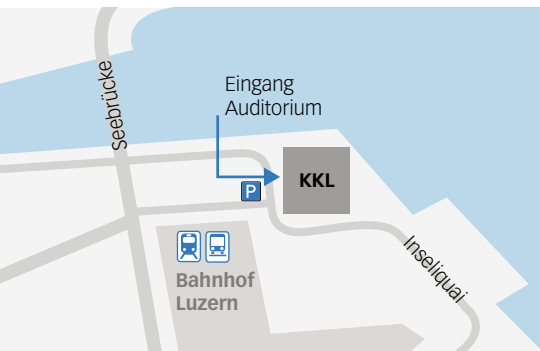
- Bahnhof Parking 1 und 2 in unmittelbarer Nähe des KKL



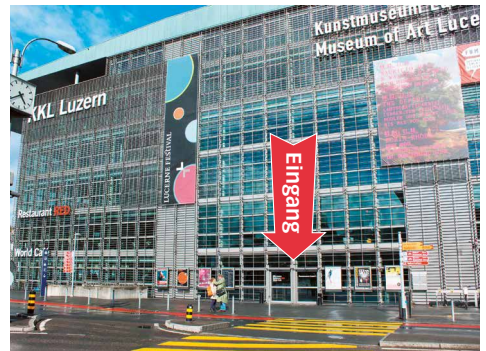
Kultur- und Kongresszentrum



Auditorium, KKL Luzern



Seiteneingang



Seiteneingang



Persönlichkeiten wie Sie

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) ist das grösste Zentrumsspital der Schweiz. Das Notfallzentrum und das Zentrum für Intensivmedizin am Standort Luzern sowie die Intensiv- und Notfallstationen an den Standorten Sursee und Wolhusen sind eigenständige Organisationseinheiten, welche interdisziplinär organisiert sind.

Unsere Arbeit als Pflegefachpersonen ist äusserst vielseitig und anspruchsvoll. Eine partnerschaftliche interprofessionelle Zusammenarbeit sowie gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung liegen uns am Herzen.

Wenn Sie sich verändern wollen, werden Sie bei uns Ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend gefordert und gefördert.

Sind Sie **dipl. Expertin/Experte in Notfall- oder Intensivpflege NDS** oder **wollen es werden**? Das LUKS ist der richtige Partner für Sie. Bei uns erwartet Sie ein individuell zugeschnittenes Einarbeitungskonzept. Kompetente Fachpersonen beraten und begleiten Sie ab dem ersten Tag.

Werden Sie Teil unserer lebendigen und innovativen Teams und freuen Sie sich auf einen sehr attraktiven, funktionellen, patienten- und besucherfreundlichen Arbeitsplatz.

www.luks.ch 